

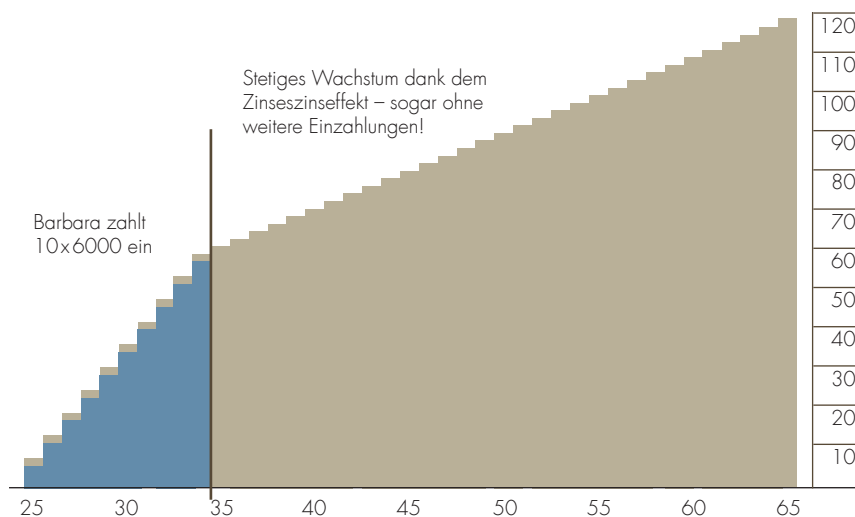
Kluges Sparen

«Räppli um Räppli füllen auch ein Zipfelkäppli!» Dieser etwas altmodisch anmutende Slogan aus vergangener Zeit hat einen wahren Kern: Wer frühzeitig mit Sparen beginnt, erreicht sein Sparziel nicht nur eher, sondern auch mit deutlich kleinerem Aufwand. Lesen Sie heute, welche Vorteile ein frühzeitig begonnener Sparprozess mit sich bringt und wie Sie dank guter Planung sogar den Börsenturbulenzen ein Schnippchen schlagen können.

Barbara und ihre Freundin Susanne sind beide Mitte zwanzig. Im Gegensatz zu Susanne, die lieber grosse Reisen macht und Hobbys pflegt, hat sich Barbara schon seit einer Weile mit dem Thema Altersvorsorge befasst. Darum ist sie der Meinung, dass es nicht schaden könnte, wenn Sie bereits heute einen regelmässigen Betrag zur Seite legen würde. «Für später, man weiss schliesslich nie, was kommt»,



Der Zinseszinsseffekt lässt Barbaras Kapital fast von selbst wachsen



sagt sie. Tatsächlich gelingt es Barbara, während 10 Jahren jährlich 6000 Franken zu sparen. Sie legt das Geld immer Anfang Jahr auf einem Säule 3a-Konto an, dessen Ertrag im Durchschnitt 2% beträgt.

Frühes Sparen lohnt sich

Mit 35 Jahren zieht Barbara ins Ausland und belässt ihr Säule 3a-Konto auf einem Stand von 67012 Franken, ohne mehr darauf einzuzahlen. Bei einer Weiterverzinsung von durchschnittlich 2% wird das Kapital in 10 Jahren auf 81700 Franken angewachsen. In 20 Jahren werden es knapp 100000 Franken sein. Bis zur Pensionierung ist daraus ein Vermögen von rund 121400 entstanden. Ihre Investition von insgesamt 60000 Franken wird sich innerhalb von 30 Jahren mehr als verdoppelt haben, ohne dass Barbara weitere Zahlungen geleistet hat. «Offenbar

gehört das Phänomen des Zinseszinsseffekts nicht ins Reich der Sagen und Märchen!», staunt Barbara.

Würde Barbara weiterhin jedes Jahr 6000 Franken einzahlen, würde sie so mit 45 Jahren bereits über ein Kapital von 148700 Franken verfügen und mit 55 Jahren über rund 248300 Franken. Bei ihrer Pensionierung wäre sie stolze Besitzerin von knapp 369700 Franken und hätte dafür 240000 Franken einbezahlt.

Wer später einsteigt, muss mehr zurücklegen

Durch Barbaras Sparerfolg ist auch Susanne in der Zwischenzeit auf den Geschmack gekommen und will etwas für ihre Altersvorsorge tun. Sie beginnt aber erst im Alter von 35 Jahren mit Sparen und legt pro Jahr ebenfalls 6000 Franken zur Seite. Zehn Jahre später hat sie zwar auch bereits



60 000 Franken einbezahlt, verfügt jedoch über ein um 14 700 Franken tieferes Kapital als Barbara. Möchte sie im Alter von 45 Jahren über gleich viel Vermögen verfügen wie ihre Freundin, müsste sie in den kommenden 10 Jahren jeweils 7300 Franken investieren.

Anteilsgebundene Säule 3a für langfristiges Sparen

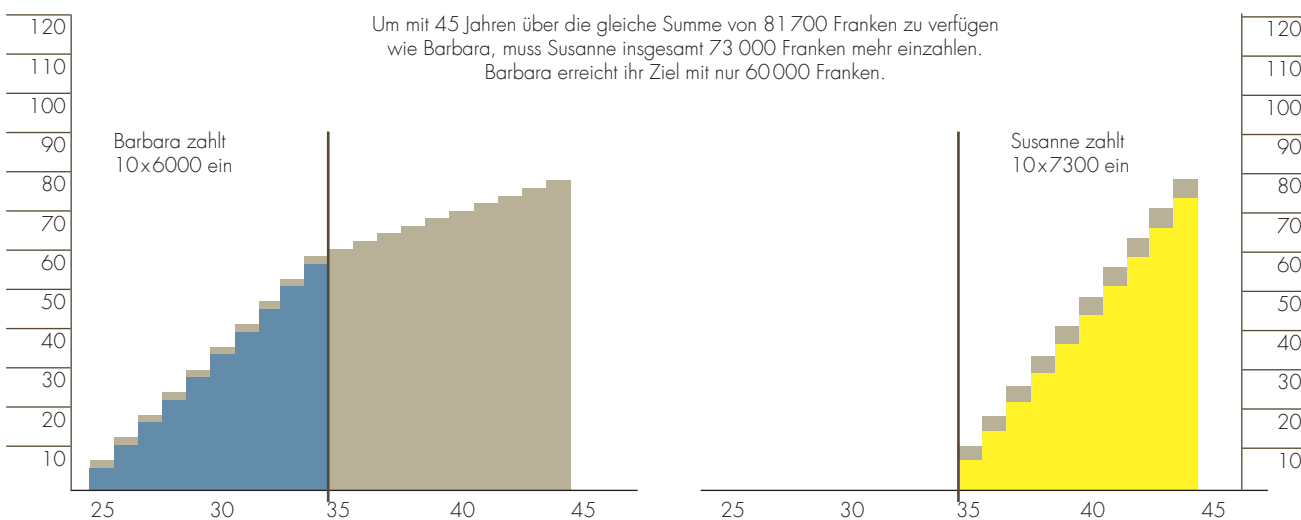
Das Beispiel von Barbara und Susanne wurde mit einer vergleichsweise niedrigen Durchschnittsrendite von 2% berechnet. Diese Variante macht durchaus Sinn für Leute, die ihr Sparvermögen bald beziehen wollen. Etwa wegen der nahenden Pensionierung oder für den Kauf von Wohneigentum. Wer allerdings einen längerfristigen Horizont hat, fährt mit einer anteilsgebundenen Vorsorgelösung besser.



Nicht zuletzt, weil die Teuerung einen stattlichen Teil der Rendite wieder «wegfrisst».

Dabei wird das Vorsorgegeld in Wertpapieren investiert. Je nach Risikobereitschaft können Formen mit mehr oder weniger hohem Aktienanteil gewählt werden. Wertschwankungen werden durch die lange Laufzeit zwar nicht verhindert, spielen jedoch keine so grosse Rolle wie bei kurzfristig benötigten Geldern, die bald bezogen werden sollen. Je näher der gewünschte Bezugsstermin rückt, desto niedriger sollte die Aktienquote gehalten werden. Eine rechtzeitige Senkung des Aktienanteils oder gar eine komplette Rückführung auf das herkömmliche Säule 3a-Konto ist je nach Marktsituation dringend zu empfehlen, um keine unnötigen Einbussen in Kauf nehmen zu müssen.

Ein früher Sparbeginn lohnt sich

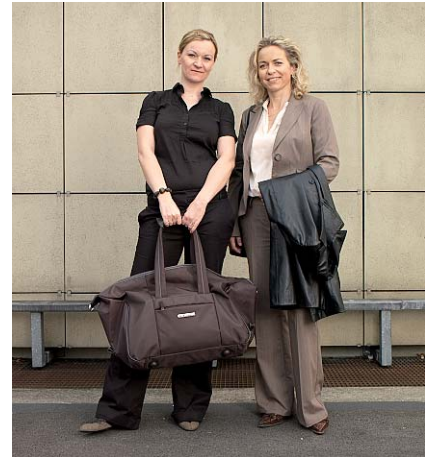


Gezieltes Sparen mit dem Fondssparplan

Auch Claudia möchte ihr Vermögen systematisch aufbauen, um sich später einmal eine Eigentumswohnung kaufen zu können, und lässt sich über die verschiedenen Möglichkeiten beraten. Da sie einen langen Sparhorizont hat, entschliesst sie sich für einen Fondssparplan mit einem hohen Aktienanteil. Ihr gefällt, dass sie hier bereits mit kleinen monatlichen Beiträgen ab 50 Franken an der Börse investiert sein kann. Im Moment liegt allerdings deutlich mehr drin, und Claudia will

künftig jeden Monat 1500 Franken einzahlen, um ihrem Sparziel rasch näher zu kommen. Pro Jahr kommen so 18 000 Franken zusammen, in 5 Jahren werden es bereits 90 000 Franken sein.

Claudia hat die Börsenturbulenzen der letzten Jahre mitverfolgt und ist sich bewusst, dass ihr Engagement in Aktienfonds gewisse Schwankungsrisiken beinhaltet. Die Fondskurse sind bekanntlich nicht in Stein gemeisselt, sondern passen sich der aktuellen Situation auf dem Aktienmarkt an.



Regelmässige Einzahlungen von monatlich 1500 Franken					Einmalige Einzahlung von 30000 Franken			
Claudias Fondssparplan					Ramonas einmalige Fondsinvestition			
Monatliche Zahlung	Kurs	Neue Anteile	Total Anteile	Total Wert	Einmalige Zahlung	Kurs	Total Anteile	Total Wert
1500.-	100	15,0	15,0	1 500.--	30000.-	100	300	30 000.-
1500.-	98	15,3	30,3	2 969.40	98	300	29 400.-	
1500.-	97	15,5	45,8	4 442.60	97	300	29 100.-	
1500.-	95	15,8	61,6	5 852.--	95	300	29 500.-	
1500.-	99	15,2	76,8	7 603.20	99	300	29 700.-	
1500.-	100	15,0	91,8	9 180.--	100	300	30 000.-	
1500.-	102	14,7	106,5	10 863.--	102	300	30 600.-	
1500.-	104	14,4	120,9	12 573.60	104	300	31 200.-	
1500.-	100	15,0	135,9	13 590.--	100	300	30 000.-	
1500.-	98	15,3	151,2	14 817.60	98	300	29 400.-	
1500.-	97	15,5	166,7	16 169.90	97	300	29 100.-	
1500.-	96	15,6	182,3	17 500.80	96	300	28 800.-	
1500.-	95	15,8	198,1	18 819.50	95	300	28 500.-	
1500.-	94	16,0	214,1	20 125.40	94	300	28 200.-	
1500.-	96	15,6	229,7	22 051.20	96	300	28 800.-	
1500.-	96	15,6	245,3	23 548.80	96	300	28 800.-	
1500.-	95	15,8	261,1	24 804.50	95	300	29 100.-	
1500.-	99	15,2	276,3	27 353.70	99	300	29 700.-	
1500.-	100	15,0	291,3	29 130.--	100	300	30 000.-	
1500.-	102	14,7	306,0	31 212.--	102	300	30 600.-	
Zahlung	Kurs	Anteile	Wert		Zahlung	Kurs	Anteile	Wert
30000.-	102	306,0	31 212.--		30000.-	102	300	30 600.-
		+ 6,0	+ 612.--					

Durchschnittspreismethode

Durch die regelmässige «Portionierung» ihrer Einlagen erzielt Claudia jedoch einen sehr positiven Effekt: Bei einem sinkenden Fondskurs sind die bisher gekauften Anteile zwar weniger wert als vorher, für die jeweils neu investierten 1500 Franken erhält Claudia jedoch mehr Fondsanteile. Steigen

die Kurse erneut, hält sie mehr Anteile zu einem höheren Wert. Durch diese Mischrechnung werden die Kurschwankungen deutlich geglättet.

Claudias Arbeitskollegin Ramona hat zur gleichen Zeit in denselben Aktienfonds investiert. Allerdings gleich 30 000 Franken aufs Mal, während

Claudia mit ihren monatlichen Tranchen von 1500 Franken gestartet ist. Nach 20 Monaten ziehen die beiden Frauen einen ersten Vergleich. Wie mag die Rechnung wohl aussehen?

Diese Beobachtungsperiode ist zwar nur kurz. Sie zeigt jedoch deutlich, wie Claudia dank der regelmässigen Stückelung ihrer Investition mehr Anteile erlangen konnte. Beide Frauen haben zwar genau gleich viel in den Fonds einbezahlt, nämlich je 30 000 Franken. Ramona hält seit dem Kauf fixe 300 Anteile, deren Wert vom aktuellen Fondskurs abhängt. Bei Claudia sind es bereits 306 Anteile, was einem finanziellen Vorsprung von 612 Franken entspricht.

Die Kunst des Sparens – so klappt es immer

Regel 1

Definieren Sie Ihr Sparziel – und zwar sehr konkret als Frankenbetrag, nicht nur als schöne Idee. So wird aus Ihrem Traum ein Projekt.

Regel 2

Setzen Sie Prioritäten – Sparen bedeutet, das zur Verfügung stehende Geld zielgerichtet zur Seite zu legen und nicht für anderes zu verwenden.

Regel 3

Definieren Sie einen konkreten Planungshorizont für Ihr Projekt. Zu diesem Zeitpunkt soll Ihr Wunsch Realität sein.

Regel 4

Sparen Sie unbedingt mit regelmässigen Beträgen. Dies gelingt, indem Sie mittels Dauerauftrag den Sparbetrag direkt von Ihrem Lohnkonto in das gewählte Sparinstrument überführen.

Regel 5

Wählen Sie ein Sparinstrument, das zu Ihrem Planungshorizont und Ihrem Anlegerverhalten passt. Wertschwankungen sind der verbleibenden Anlagedauer anzupassen und gegen Ende tendenziell zu eliminieren.

Hand aufs Herz, liebe Leserin: Sparen ist doch keine Hexerei – wann beginnen Sie damit?

Wenn Sie mehr über BKB-Lady-Consult erfahren wollen oder den elektronischen BKB-LadyLetter abonnieren möchten:
www.bkb.ch/ladyconsult



**Basler
Kantonalbank**
fair banking